



z'Othmissinge

Mitteilungsblatt der Gemeinde Othmarsingen

Ausgabe Nr. 237
Februar 2021

Editorial



Wintermärchen

Was war das ein traumhaftes Wintermärchen Mitte Januar! Da gab es wieder mal Schnee in Hülle und Fülle, wie wir es nur selten erleben im Mittelland. Schneemänner und Iglus wurden von den Kindern schnellstens gebaut, die Othmarsinger Schlittelhänge hatten Hochbetrieb und es entstanden neue



Schneewanderwege, z. B. an der Bünz. Aber des einen Freud, des anderen Leid, denn so eine Schneemenge wird auf der Strasse rasch zu einer Herausforderung. Die Ansprüche der Verkehrsteilnehmer und die Pflicht der Gemeinde veranlassen zum sofortigen Räumen der Strassen, da die Gefahr für Unfälle hoch ist. Da

braucht es natürlich ein gut funktionierendes Schneeräumungskonzept mit vielen Helfern sowohl vom technischen Dienst der Gemeinde als auch viele externe Helfer. Dies ist unserer Gemeinde bestens gelungen. Mit Unterstützung des Technischen Dienstes, von Urs Bryner und den Othmarsinger Landwirten wurden die Strassen gepflügt, gesalzen und der Schnee mit ihren imposanten Gefährten abtransportiert. Dank eines Prioritätenplanes wurden zuerst die Hauptverkehrsachsen, die Bushaltestellen, die Zugänge zum Bahnhof sowie die Trottoirs freigemacht (für die Kantonsstrassen ist der Kanton zuständig).



Die örtliche Feuerwehr Maiengrün war besorgt für die Räumung der Strassen von umgestürzten Bäumen, für den Verkehrsdienst und die Freilegung der Hydranten. Somit waren in Othmarsingen die Wege und Strassen bestens befahr- und begehbar gemacht, und allen Helfern sei ein grosser Dank ausgesprochen.



Leider hat bei der grossen Schneemenge auch unser Wald gelitten. Zahlreiche Bäume und Äste waren umgeknickt, teils auf die Strasse, teils auf die Wanderwege und natürlich auch in den privaten Gärten. Somit gab es auch hier viel aufzuräumen für die Forstdienste Lenzia, den Kanton entlang der Bünz und auch die FOK wird noch längerfristig beschäftigt sein mit den Aufräumarbeiten. Da aber alles reibungslos geklappt hat, darf der Winter gerne noch etwas verweilen.

Text und Fotos: Gaby Hauri, Redaktionsmitglied



Neue Führungsstrukturen Primarschule

Die Stimmbevölkerung hat am 27. September 2020 die beiden Vorlagen zur Neuorganisation der Führungsstrukturen der Volksschule angenommen. Aufgrund dieser Entscheide werden die Schulpflegen per 31. Dezember 2021 aufgehoben und ihre Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung an den Gemeinderat übertragen.

Der Gemeinderat setzte in Absprache mit der Schulpflege für die Umsetzung eine Arbeitsgruppe ein. Diese besteht aus Vertretern der Schulpflege, des Gemeinderats und der Schulleitung sowie der Gemeindkanzlei. Die Arbeitsgruppe soll sicherstellen, dass sich die Schule Othmarsingen im Sinne der kantonalen Vorgaben nahtlos weiter entwickeln kann und der einwandfreie Übergang in die neuen Führungsstrukturen operativ jederzeit gewährleistet ist.

Trinkwasser

Das Trinkwasser von Othmarsingen stammt zu rund 95 % aus dem Grundwasserpumpwerk Hasli und kann wie die Quellen Pflanzgarten und Küfferloch ohne Aufbereitung ins Netz eingespiesen werden. Das Wasser der Quellen Maiengrün und Weiher wird zur Qualitätssicherung mit UV-Licht bestrahlt.

Die Qualität des Othmarsinger Wassers wird laufend kontrolliert. Der Untersuchungsbericht des Amtes für Verbraucherschutz des Departements Gesundheit und Soziales hat ergeben, dass das Trinkwasser bei den mikrobiologischen, chemischen und sensorischen Kontrollmessungen den gesetzlichen Anforderungen vollumfänglich entspricht.

Mit 32 bis 36 Grad französischer Härte gilt das Trinkwasser als hart. Der Nitratgehalt liegt derzeit mit 26 mg/l ganz knapp über dem Qualitätsziel von 25 mg/l.

Seit Beginn des Jahres 2020 ist die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, die den Wirkstoff Chlorothalonil enthalten, verboten. Mit dem Verbot hat das Bundesamt für Landwirtschaft die wichtigste Massnahme ergriffen, um eine Belastung des Trinkwassers durch Abbauprodukte von Chlorothalonil zu reduzieren. Die Gemeinde Othmarsingen und die Gesundheitsbehörde überprüfen das Othmarsinger Trinkwasser regelmässig auf Chlorothalonil und dessen Abbauprodukte. Der Messwert auf das bisher bekannte Abbauprodukt Chlorothalonilsulfonsäure (R417888) liegt im Bereich des vom Bund festgelegten Höchstwerts.

Wie vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) empfohlen, wurde das Trinkwasser neu auf ein weiteres Abbauprodukt mit der Bezeichnung R471811 untersucht. Im Grundwasserpumpwerk Hasli wurden wie in rund zwei Dritteln der beprobten Aargauer Trinkwasserfassungen erhöhte Mengen des Abbauprodukts R471811 gefunden.

Aufgrund des seit 2020 verbotenen Einsatzes von "Chlorothalonil" wird jedoch eine Abnahme der Rückstandsgehalte im Grundwasser erwartet. Das Amt für Verbraucherschutz weist ebenfalls darauf hin, dass der Höchstwert für Chlorothalonil-Abbauprodukte im Trinkwasser aufgrund der Eigenschaften der Muttersubstanz Chlorothalonil vorsorglich festgelegt wurde. Er beruht hingegen nicht auf einer substanzspezifischen Bewertung der verschiedenen Abbauprodukte. R471811 ist nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen als nicht krebserregend eingestuft.

Das Amt für Verbraucherschutz bestätigt, dass das Othmarsinger Trinkwasser weiterhin ohne Einschränkungen konsumiert werden kann.

Gestaltungsplan Teiländerung "In den Matten"

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat den Gestaltungsplan Teiländerung "In den Matten" am 22. Oktober 2020 genehmigt. Dieser Beschluss ist zwischenzeitlich in Rechtskraft erwachsen.

Vergabe Ingenieurdienstleistungen Erneuerung Rigiweg

Die Stimmberechtigten haben an der Urnenabstimmung vom 24. Januar 2021 den Verpflichtungskredit für die Erneuerung des Rigiwegs gutgeheissen. Für die Ingenieurdienstleistungen wurden Offerten bei drei Firmen eingeholt. Der Gemeinderat hat den Auftrag an die Scheidegger + Partner AG, Muri, vergeben. Das Angebot hat sich als das wirtschaftlich günstigste erwiesen.

Einwohnerzahl

Die Wohnbevölkerung der Gemeinde Othmarsingen hat im vergangenen Jahr um 106 Personen (Vorjahr 35) zugenommen und erreichte Ende 2020 den Stand von 3'035. Davon sind 2'224 oder 73,28 % Schweizer Bürgerinnen und Bürger und 811 bzw. 26,72 % Ausländerinnen und Ausländer. Die ausländischen Staatsangehörigen stammen aus 51 verschiedenen Nationen.

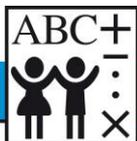
Baubewilligungen

Adamo Filippo und Maria Magdalena, Ulmenweg 3, für eine Lärmschutz-Sichtschutzwand

Märki Anton, Rosenweg 1, für ein Vordach über dem Kucheneingang

Usejnoski Safet und Afrodita, Bahnhofstrasse 2, für die Umnutzung des Erdgeschosses (Garage) in Gewerbe (Autowerkstatt), den Neubau von Parkplätzen sowie den Neubau von Werbetafeln (unbeleuchtet)

Restaino Mario und Julia, Giesserstrasse 2, für die Projektänderung betreffend dem Einbau des Badezimmers und einer Dachanpassung (Lukarne)



TTG – Textiles und Technisches Gestalten

Crazy Patchwork in dieser verrückten Welt. Mit dieser Technik nähten die 5. Klässler eine Kissenhülle. Die Lieblingsfarben und schöne Stoffe ergaben diese persönlichen Exemplare. Welches Kissen würde Ihnen gefallen?



5. Klasse A und B

Annemarie Zeller

Die 5 Schneewächter der Schule Othmarsingen



Klasse 5B

Schulleiter, Paul Fischer



Wie wird der Schulweg zur täglichen Routine?

Die wesentlichen Punkte sind Erfahrung und Wiederholung. Natürlich ist es sinnvoll, den Schulweg mehrmals gemeinsam mit Ihrem Kind zu üben. Noch besser ist es, wenn Ihr Kind auch im Alltag Erfahrung sammeln kann. Betrachten Sie Ihre Nachbarschaft oder Ihr Dorf als Raum zum Lernen und Üben.

Achten Sie darauf, dass Sie Ihr Kind geduldig und liebevoll begleiten: Versuchen Sie, die Welt mit seinen Augen zu sehen und zeigen Sie ihm, wo es besonders aufpassen muss. Sie erkennen eine mögliche Gefahr? Perfekt! So können Sie Ihr Kind darauf aufmerksam machen und ihm gleich erklären, wie es sich richtig verhält – sanft und ganz ohne Druck. Warum ist Wiederholung für das Lernen so wichtig? Das hat physiologische Gründe: Beim Lernen oder Erfassen neuer Informationen sortieren sich die Neuronen um und formen sich zu neuen Verbindungen. Es entstehen Synapsen, die das Gelernte abspeichern. Auch die Schulmodelle stützen sich auf Beobachtung, Nachahmung und Wiederholung. Dasselbe gilt für die Verkehrserziehung.

- Wählen Sie einen sicheren und angenehmen Schulweg: Der kürzeste Weg ist nicht unbedingt der beste.
- Ohne Zeitdruck gehen: Aus Sicherheitsgründen sollte Ihr Kind nicht zu spät zur Schule losgehen. Wenn es rechtzeitig aufbricht, gibt es auch keinen Stress, der es gefährden kann.
- Organisieren Sie sich: Mit mehreren Personen wird es einfacher. Wenn Sie Ihr Kind noch begleiten, aber mal keine Zeit haben, können Sie sich zum Beispiel mit anderen Eltern abwechseln.

Dann ist es übrigens ratsam, dass der Erwachsene hinter der Gruppe von Kindern hergeht. Damit hat er die Gruppe nicht nur besser im Blick, auch die Kinder sind viel aufmerksamer, weil sie autonomer sind. Vor dem Start wird ein Kind ernannt, das die Gruppe führt. Die Aufgabe erfüllt es mit Stolz und es kann sicher lernen. Zum Wohle Ihres Kindes sollten Sie Ihr Kind wirklich nur in Ausnahmefällen mit dem Auto zur Schule fahren.



Sobald Sie das Gefühl haben, dass Ihr Kind bald bereit ist, den Schulweg alleine zu meistern, lassen Sie zuerst noch auf dem gemeinsamen Weg "führen". Und wenn Ihr Kind dann alleine in die Schule geht, hört das Lernen trotzdem nicht auf. Erweitern Sie nach und nach seinen Spielraum, indem Sie andere Strecken gehen und ihm das Verhalten in komplexeren Situationen beibringen. Schauen Sie genau hin und geben Sie ihm hier und da wertvolle Tipps, die es schrittweise selbst umsetzen wird.

Weiterführende Information:

<https://www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/ratgeber/verkehrserziehung/kinderfussgaenger.php>

Gemeindebibliothek Othmarsingen

Öffnungszeiten:

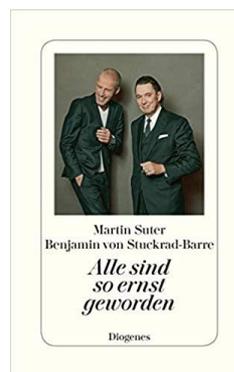
Freitag 17.00 – 18.30 Uhr



DVD



DVD



Martin Suter und Benjamin von Stuckrad-Barre unterhalten sich über: Badehosen, Glitzer, Äähm, Hochzeiten, LSD, Teufel, Gott, Madonna, Arbeit, Ibiza, Kochen, Rechnungen, Siri, Fotos, Mundharmonika, Geldscheine, Verliebtheit, Wiedersehen.



China überrollt die Welt. Die "Belt and Road-Initiative" sieht vor, von China aus über ein Netz von diversen Verbindungen Länder in Zentral- und Südostasien, Nord- und Ostafrika sowie Europa wirtschaftlich miteinander zu verbinden. Ein gigantisches Infrastrukturprojekt, in das China Milliarden investiert. Die neue Seidenstrasse soll nicht nur China, sondern auch den Staaten entlang der verschiedenen Routen grossartige Handelsmöglichkeiten sowie Frieden und Prosperität bringen.

So sehr das Projekt in einzelnen Ländern auf Begeisterung stösst, so stark wächst auch die Skepsis: Was, wenn China nicht nur Handelswege eröffnet, sondern neben Konsumgütern auch sein Werte- bzw. sein politisches System exportiert?



Als man ihr mitteilt, dass ihr Mann bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen ist, bricht Trudys Welt zusammen. Abe, die Liebe ihres Lebens, ist für immer fort. Allein und mittellos sieht die junge Mutter keinen anderen Weg, als mit ihrem kleinen Sohn Will zurück nach Ponden Hall zu ziehen, in das verwunschene Haus ihrer Kindheit, das sie vor Jahren nach einem Streit mit ihrer Mutter verliess.

Während sie mit der Trauer um Abe ringt und sich bemüht, Wills Schmerz zu lindern, spenden die alten Mauern von Ponden Hall ihr Trost. Doch erst als sie sich den Geistern der Vergangenheit stellt, erkennt Trudy, dass es mehr gibt zwischen Himmel und Erde, als man sehen kann. Und dass die Hoffnung selbst in der dunkelsten Nacht leuchtet.



In diesem bisher unveröffentlichten Buch-Seminar lädt die Bestsellerautorin und Trainerin ihre Leser posthum zu einer spannenden Selbst-Inventur ein: Was wollen wir in unserem Leben erreichen? Welche Ziele haben wir? Und was sind die persönlichen Fixsterne, die alle anderen Ziele überstrahlen und dem Leben Tiefe verleihen? Vera F. Birkenbihl erklärt anschaulich und leicht verständlich, wie man seine eigenen Lebensziele erkennt, welche Hürden auf dem Weg dorthin möglicherweise überwunden werden müssen und wie man die dafür nötige Kraft findet. Ein Buch voller wertvoller Denkanstösse über das, was man im Leben wirklich erreichen möchte.

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

"Daheim unterstützt"

Alltags- und Haushaltshilfe von Pro Senectute Aargau

Rosa Müller ist 82 Jahre alt und wohnt seit bald 50 Jahren im selben Quartier im eigenen Haus. Ihr Ehemann, mit dem sie über 50 Jahre verheiratet war, ist im letzten Jahr verstorben. Ihre beiden Kinder wohnen im Wallis bzw. in der Ostschweiz. Rosa Müller hatte immer viel Kontakt im Dorf, aber ihre Altersbeschwerden schränken sie in ihren Aktivitäten ein. Das Auto hat Rosa Müller nach dem Tod ihres Ehemannes verkauft. Der wöchentliche Schwatz mit ihren Bekannten oder einmal einen Besuch des Dorfcafés fehlen ihr. Sie ist immer gerne einkaufen gegangen, da sie gerne Neues ausprobiert und sich jeweils mit neuem Lesestoff eingedeckt hat. Ihre Tochter machte sich Sorgen, dass die Mutter vereinsamt und beim letzten Besuch stellte sie zudem fest, dass der Mutter die wöchentliche Reinigung immer schwerer fällt.

Im Internet hatte die Tochter vom Angebot "Daheim unterstützt" der Pro Senectute Aargau gelesen und setzte sich mit der Einsatzleiterin in Verbindung. Nach einer ersten telefonischen Klärung der Möglichkeiten, wie Rosa Müller in ihrem Alltag unterstützt werden kann, wurde ein Termin für eine Bedarfsabklärung bei Rosa Müller zu Hause abgemacht. Rosa Müller, ihre Tochter und die Einsatzleiterin nahmen sich genügend Zeit, um die Bedürfnisse zu besprechen und die Einsätze zu planen. Auch über die Finanzierungsmöglichkeiten informiert die Einsatzleiterin.

Kurze Zeit später war mit Susi Hofmann die geeignete Mitarbeiterin gefunden. Susi Hofmann reinigt jeweils am Dienstag den Haushalt. Bei Bedarf putzt sie die Küche und das Bad gründlich, startet die Waschmaschine, bügelt die Wäsche, unterstützt bei der Abfallentsorgung und bringt das Altglas weg. Für den Garten wurde ein Rasenroboter gekauft, welcher selbstständig den Rasen mäht und für die Gartenarbeiten kommt bei Bedarf der Gärtner. Einfachere Arbeiten übernimmt Susi Hofmann und Rosa Müller hilft – wenn es ihre Gesundheit zulässt – mit. Rosa Müller besucht regelmässig ihre Kinder, was für sie jeweils eine schöne Abwechslung ist. Während dieser Zeit kümmert sich Susi Hofmann um den Briefkasten und schaut, dass es den Pflanzen gut geht. Am Donnerstag geht Susi Hofmann gemeinsam mit Rosa Müller einkaufen und plant immer auch einen Cafésbesuch ein, sofern es die Corona-Situation zulässt. Ist kein Einkauf nötig, machen die beiden Frauen einen Spaziergang, spielen Karten und trinken zu Hause einen Kaffee.

Rosa Müller schätzt Susi Hofmann sehr, sie ist ihr eine wichtige Ansprech- und Vertrauensperson geworden. Ihr kann sie auch sagen, wenn eine zusätzliche Arbeit, wie zum Beispiel einmal den Kleiderkasten ausräumen, erledigt werden sollte. Und Susi Hofmann hat Rosa Müller andere Dienstleistungen wie zum Beispiel den Steuererklärungsdienst oder die wöchentliche Fitness- und Gymnastikstunde in der nahen gelegenen Turnhalle empfohlen. All dies ermöglicht, dass Rosa Müller möglichst lange selbstbestimmt in ihrem Haus leben kann.

"Daheim unterstützt" der Pro Senectute Aargau beinhaltet zwei Angebote.:

"Alltagshilfe" unterstützt Seniorinnen und Senioren im Kanton Aargau dort, wo sie sich Hilfe wünschen. Die Mitarbeitenden der Pro Senectute Aargau entlasten, leisten Gesellschaft, schaffen Sicherheit. Sie helfen im Haushalt, reinigen, mähen den Rasen, giessen die Pflanzen begleiten zu Ausflügen oder zum Einkaufen.

"Haushaltshilfe" unterstützt Seniorinnen und Senioren in beschränktem Umfang. Der Kunde muss den Wohnsitz in einer Gemeinde mit einer Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute Aargau haben. Die Dienstleistung hat zum Ziel, den Verbleib in der gewohnten Umgebung so lange wie möglich und sinnvoll zu ermöglichen (ambulant vor stationär).

Bei der Bedarfsabklärung werden die Bedürfnisse und Wünsche aufgenommen und gemeinsam die passende Unterstützung definiert.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Beratungsstelle in Ihrem Bezirk:

Beratungsstelle Bezirk Lenzburg, Telefon 062 891 77 66, lenzburg@ag.prosenectute.ch

und online auf der Internetseite www.ag.prosenectute.ch > Hilfen



Reportage



Zeit für neue Hobbies

Üblicherweise beschäftigt man sich unter Umständen zum Jahreswechsel mit guten Vorsätzen, sei es mehr Sport, Bewegung, weniger Alkohol, Gewicht reduzieren usw. Leider sind dann die Vorsätze (zumindest bei mir persönlich) relativ schnell wieder verpufft... Da ja in Zeiten von Corona vieles nicht möglich ist oder nur eingeschränkt, hätte man doch genau jetzt Zeit und Musse für Neues. Zwecks Ablenkung vom "Coronakoller" im Shutdown wäre jetzt DIE Zeit, etwas Neues in Angriff zu nehmen und sich vielleicht ein neues Hobby anzueignen? Die einen entdecken z. B. das Stricken neu, stellen Schmuck selber her, brauen ihr eigenes Bier oder lernen ein Instrument.



So habe ich mir zum Ziel gesetzt, mir das sogenannte "Handlettering" anzueignen, welches zurzeit sehr im Trend ist. Kann ja nicht so schwierig sein, dachte ich mir, schliesslich habe ich mal einen Zierschriftenkurs in der Migros-Klubschule besucht, allerdings schon etwa 30 Jahre her... Da habe ich also das Anfängerequipment angeschafft und wollte sofort loslegen. Aber halt, zuerst dringend erforderlich: 50 Seiten trockene Theorie wälzen, bevor der erste Strich gezogen wird! Widerwillig habe ich mich also durch die Seiten gekämpft, dann die ersten Übungen gemacht. Leider gestaltete es sich viel schwieriger so allein, ohne Zuspruch und Unterstützung, auch mit Hilfe von Online-Tipps konnte der Funken nicht richtig überspringen, und die Inspiration lässt noch auf sich warten. Selbstdisziplin ist das eine, aber solch ein Hobby auszuführen, ist einfach in Gesellschaft netter. Und so bleibt wahrscheinlich der Wunsch, ein neues Hobby zu lernen, da die Vorsätze im neuen Jahr, bald diesen wieder brach. Vielleicht eigne ich mich eher für ein Hula Hoop Training? Das ist auch grad im Trend, dazu braucht es meines Wissens keine grosse Theorie, und ich wollte doch schon lange einen solchen anschaffen (und man könnte den Ring auf das vereinsame Trampolin legen bei Nichtverwendung)....



Ich wünsche Ihnen viel Durchhaltevermögen in diesem Jahr!

Gaby Hauri, Redaktionsmitglied

WaldSuppeGenuss

Besuch bei der Waldspielgruppe Uhu

Am 11. Januar besuchte ich die Waldspielgruppe Uhu. Es war ein perfekter Morgen. Das Wetter war schön, kalt und es lag ein bisschen Schnee. Die Kinder trafen wie immer mit ihren Müttern beim Eisplatz ein, verabschiedeten sich und wir wanderten zum Waldhaus. Dort begrüßten wir erstmal einander. Ich durfte auch mitmachen.



Sandra und Daniela führen mit Herzblut die zurzeit total rund 30 Kinder in der Waldspielgruppe.

Nach der Begrüssung liefen wir weiter zum Waldsofa. Dort halfen alle, den Platz vorzubereiten: Tisch und Hocker vom Schnee befreien, sowie Holz für das Lagerfeuer tragen. Daniela kümmerte sich um

das Feuer. Sandra bereitete mit einigen Kindern die Zutaten für die Waldsuppe vor. Die Kinder halfen mit Feuereifer beim Schnippeln von Wurst und Gemüse.



Die anderen Kinder spielten im Wald. Einige holten Schaufeln und gruben ein Loch, andere holten Nüsse für die Nussbahn.

Bald brodelte die Suppe über dem Lagerfeuer vor sich hin und duftete herrlich. Genau das richtige für einen kalten Tag. Ein tolles Erlebnis für die Kinder und auch für mich.



Möchten Sie auch einmal so eine feine **Waldsuppe** kochen? Das Rezept ist einfach:

- grosser Topf und lodern- des Feuer
- farbige Gemüsesorten
- knackige Würstli
- 1 Prise Waldzauber
- lustige Teigwaren
- Bouillon und Wasser
- 1 Handvoll Hexenkräuter

En Guete

Nach dem Suppen-Znüni legten die Kinder ein paar Reste von der Suppe beim Waldsofa ab, denn dort wohnt ein Mäuslein, das immer beim Znüni herumwuselt und sich von den Kindern mit Essen verwöhnen lässt.

Von der feinen Suppe gestärkt und aufgewärmt verliess ich die Gruppe nach dem Znüni und winkte zum Abschied als ich durch den Wald nach Hause ging mit vielen tollen Eindrücken im Rucksack.

Redaktionsmitglied, Katja Steiger
Text + Fotos KS

...Tratsch und Trödel

Hast Du schon gehört?

Bei Suter's Steinhof in Othmarsingen gibt es "...Tratsch und Trödel", das ist Brocki mit Kaffee.



Motto:

Liebliche Stücke

suchen eine Lücke zu deinem Glück!

Ursula Suter ist frisch pensioniert und hat vor einiger Zeit ein Haus geräumt. Sie fand es so schade, die schönen alten Sachen wegzuwerfen und so kam ihr die Idee, auf ihrem Hof eine Broki mit Kaffee einzurichten.



Im liebevoll eingerichteten Lokal kann man (hoffentlich bald) gemütlich zusammensitzen und etwas trinken und Kuchen essen und gestärkt im Trödel stöbern oder auch z. Bsp. zusammen handarbeiten. Im Winter trifft man sich drinnen im Warmen, im Sommer draussen unter der Linde.

Haben Sie schöne alte Gegenstände, die zu schade zum Wegwerfen sind? Die Sachen können gratis gebracht werden (bitte nur nach Anmeldung). Neben den alten Stücken hat Ursi Suter auch Bilder von einer Othmarsinger Künstlerin im Angebot.

Und? Neugierig geworden? Öffnungszeiten: jeden Dienstag und jeden 1. Samstag im Monat, jeweils 13.00 -18.00 Uhr. Wegen Corona voraussichtlich erst ab März 2021.

Zufahrt mit Auto von Othmarsingen Richtung Dottikon beim Steinbruch (links). Zu Fuss ein schöner Spaziergang über alte Mühle Othmarsingen Richtung Dottikon, vor der Brücke Kläranlage links.

Kontakt: Ursula Suter, Steinhof 94, Hendschiken
Tel. 079 403 51 81, E-Mail: ursula-suter@bluewin.ch

Redaktionsmitglied, Katja Steiger
Text + Fotos KS



Dorf-Agenda

Reformierte Kirchgemeinde

Bibelhören für alle	18.02.21
Bibelhören für alle	25.02.21
Bibelhören für alle	04.03.21
Bibelhören für alle	11.03.21
Bibelhören für alle	18.03.21
Bibelhören für alle	25.03.21
Bibelhören für alle	01.04.21
Besuch Karfreitagsgottesdienst in Hendschiken	02.04.21
Ostergottesdienst	04.04.21
Bibelhören für alle	08.04.21
Bibelhören für alle	15.04.21
Bibelhören für alle	22.04.21

Hohe Geburtstage



An dieser Stelle wird Personen gratuliert, welche zwischen dem 13. Februar 2021 und dem 23. April 2021 ihren 80., 90., 95. oder höheren Geburtstag feiern. Jubilare, welche die Erwähnung im z'Othmisinge nicht wünschen, werden gebeten, dies frühzeitig bei der Gemeindekanzlei, Tel. 062 887 45 50, zu melden.

80. Geburtstag

Hunziker Ulrich Stäpfliweg 8	28.02.1941
Küffer Rodolfo Ulmenweg 8	13.03.1941
Jakob Max Kehrgasse 6	25.03.1941

90. Geburtstag

Baer Kurt Bünzweg 7	23.02.1931
-------------------------------	------------

97. Geburtstag

Janak Alois Zopfgasse 18	09.03.1924
------------------------------------	------------

Der Gemeinderat gratuliert den Jubilaren zu ihrem Feiertag im Namen der Gemeinde Othmarsingen herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute sowie beste Gesundheit.

Gestützt auf die Covid-19-Situation sind leider keine Besuche durch die Ratsmitglieder möglich. Der Gemeinderat bedauert ausserordentlich, dass keine persönlichen Gratulationswünsche überbracht werden können.

Senden Sie Ihren Beitrag an das Redaktionsteam z'Othmisinge (gemeindekanzlei@othmarsingen.ch).

Das Redaktionsteam wählt die Artikel aus, welche im z'Othmisinge erscheinen. Es kann vorkommen, dass ein Beitrag aus Platzgründen nicht erscheint oder gekürzt wird. Oder weil er allenfalls dem vorliegenden Statut nicht entspricht.

Die Redaktion kann bei eingesandten Beiträgen ohne Rücksprache sprachliche Änderungen vornehmen, die den Sinn der Aussagen nicht verändern.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Die nächste Ausgabe des z'Othmisinge (Nr. 238) erscheint am 23.04.2021
Redaktionsschluss ist der 05.04.2021

